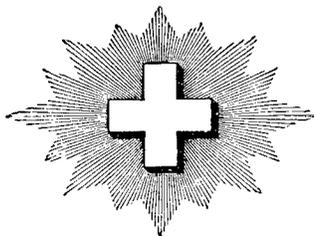


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Patent Nr. 22151

27. April 1900, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr p.

Klasse 12

J. HIRSCHHORN, in Berlin (Deutschland).

**Petroleumheizofen.**

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Petroleumheizofen mit einem Blechcylinder. Mit Hilfe von zwischen dem unteren Cylinder- und dem oberen Untergestellrande befindlichen Stegen ist eine ringförmige Öffnung zwischen diesen beiden Ofenteilen geschaffen, welche einen Luftzutritt zu der im Innern des Heizofens befindlichen Lampe ermöglicht. Von den Stegen, welche alle mit dem einen der genannten Ofenteile fest verbunden sind, ist zum mindesten ein Teil am freien Ende mit je einer Hülse versehen, welche Hülsen auf am anderen der genannten Ofenteile befestigte Dübel passen, sodaß eine lösbare Verbindung der beiden Ofenteile besteht.

Fig. 1 der beifolgenden Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel des vorliegenden Petroleumheizofens in Seitenansicht mit teilweisem Schnitt,

Fig. 2 einen Grundriß des Untergestelles mit zur Befestigung des Cylinders dienenden Dübeln.

Das Untergestell *a* ist mit einem Rande *b* versehen, an welchem zwei Dübel *c* befestigt sind, die dazu dienen, an dem unteren Rande *d* des Blechcylinders angenietete Stege *e*, welche mit Hülsen *f* versehen sind, aufzunehmen.

Um dem Blechcylinder eine genügende Unterstützung zu geben, sind vier derartige Stege *e* mit Hülsen *f* angeordnet. Es könnten auch nur zwei gegenüberstehende Stege mit Hülsen zur Aufnahme der Dübel *c* des Untergestelles versehen sein. Mit Hilfe der Stege ist ein ringförmiger Luftzuführungsschlitz *g* geschaffen, durch welchen die Außenluft zu der im Innern des Heizofens befindlichen Lampe gelangen kann. Durch Veränderung der Steglängen kann man die Größe des Luftzuführungsschlitzes *g* ändern. Die Hülsen *f* an den Stegen und die Dübel *c* an dem Untergestell ermöglichen das Abheben des Blechcylinders, zum Zwecke der Reinigung der Lampe, des Nachfüllens von Brennstoff etc.

Die Dübel *c* könnten auch am Blechcylinder- und dem oberen Untergestellrande *d* und dafür die Stege *e* am Untergestellrande *b* befestigt sein.

## PATENT-ANSPRUCH:

Petroleumheizofen mit einem Blechcylinder, gekennzeichnet durch Stege zwischen dem unteren Cylinder- und dem oberen Untergestellrande, welche Cylinder und Untergestell in einem Abstand von einander halten, sodaß eine

ringförmige Öffnung zwischen denselben vorhanden ist, durch welche die Außenluft zur Heizflamme hindurchtreten kann, wobei die Stege an dem einen der genannten Ofenteile befestigt sind und mindestens ein Teil derselben am freien Ende mit Hülsen *f* versehen

ist, die auf an dem anderen der genannten Ofenteile befestigte Dübel passen, sodaß eine lösbare Verbindung beider Ofenteile besteht.

J. HIRSCHHORN.

Vertreter: E. BLUM & Co., in Zürich.

